



Gott ist treu!

1.Korinther 1,9

Auch 2020 wird die Frage oft gestellt werden: „Sammeln Sie Treuepunkte?“ Vielleicht haben Sie auch so eine Plastikkarte mit der Payback-Aufschrift im Portmonee?

Nach dieser fragt oft die freundliche Dame an einer Kasse routinemäßig . Gelegentlich antworte ich darauf: „ Nein, so treu bin ich nicht.“

In einem norwegischen Geschäft käme die Antwort gleichbedeutend: „*Jeg er ikke lojal*“, denn das norwegische Wort für Treue kommt von *>Loyalitet<*. Ein Engländer würde sagen : *I'm not so loyal*". Eine Schwedin spräche von „Trohet“ und wer russisch spricht, stimmte der Bedeutung zu und redete von *лояльность (loyal'nost')*. - Viele weitere Sprachen könnten angefügt werden. Es lohnt sich diesem wichtigen Begriff auf die Spur zu kommen, denn seine Bedeutung macht ihn zu einem Grundbegriff des Menschseins. Er führt auf die Basis menschlichen Zusammenlebens, das ohne dieses Wort nicht auskommt. Wie würden Sie „Treue“ erklären? Welche Begriffe gehören für Sie zu diesem Wort?

Ziemlich schnell gelangen wir so gefragt auf die fundamentale Beziehungsebene zwischen Menschen und damit zu Begriffen wie Vertrauen, Zuverlässigkeit, Wahrheit, Aufrichtigkeit..... .

Aber mit der Treue unter Menschen ist das so einen Sache, denn schnell wissen und erleben wir, wie brüchig so ein Treuefundament werden und sein kann. Wer im Osten Deutschlands lebt wird so seine eigenen Gedanken zu der in Wendezeiten entstandenen sog. „Treuhand“ haben und den Erfahrungen mit vertrauten Menschen, die sich als IMs der STASI entpuppten. Und wer hätte nicht schon mal so oder anders die fehlende Loyalität von Menschen erlebt oder wäre von Untreue auf verschiedensten Ebenen überrascht worden? Bitter ist es, wenn gute Freunde uns ‚im Stich lassen‘, wie wir sagen. Aber auch das ist keineswegs außergewöhnlich. Nicht nur wer frühzeitig sein Abitur gemacht hat, weiß dass Untreue auch vor Familiengrenzen, nicht nur im alten Rom nicht Halt macht und im politischen Leben sowieso eher die Regel ist. So soll Papa Caesar - den Meucheldolch spürend - einst ausgerufen haben: „Auch du mein Sohn Brutus!“

Nicht wenige Freundschaften sterben unspektakulärer, - einfach an unterlassener Hilfeleistung und Illoyalität. Alles hat seine Zeit – Treue auch. Wagen wir es, einen Moment in uns hineinzuschauen und uns zu fragen, ob wir uns selbst treu sind? Die Schriftstellerin Marie von Ebner-Eschenbach brachte es mit 86 Jahren Lebenserfahrung bereits im vorletzten Jahrhundert auf den Punkt: „Unsere Fehler bleiben uns immer treu, unsere guten Eigenschaften machen alle Augenblicke kleine Seitensprünge.“ Und die großen sind keineswegs ausgeschlossen.

Blicken wir auf das Wirtschaftsleben. Hat sich dort viel verändert gegenüber der Zeit des alttestamentlichen Propheten Hosea (um 730 v. Chr.)? Dieser stellte nüchtern fest: Ein Händler, in seiner Hand ist eine Waage des Betrugs, er liebt es zu übervorteilen. (Hosea 12,8).

Nicht nur im Geschäftsverkehr mit Donald Trump ist der Treuebegriff an ein „Geben und Nehmen“ gebunden. Menschen erwarten Gegenleistungen für treues Verhalten. Genau das, ist ja die Geschäftsidee der Payback-Karte: Kaufst du treu bei mir, bekommst du auch etwas zurück. Diese Rückzahlungsmentalität steckt tief in uns Menschen und wird vielfach umschrieben etwa mit: „Wie du mir, so ich dir.....“ – eben Payback. Loyalität hat zweifellos einen Preis unter Menschen. Und eigener Vorteil zählt immer zu den Killern der Treue.

Der Apostel Paulus von dem der erste ausgewählte Monatsspruch des Jahres 2020 stammt, wusste sehr genau wie seine Korinther etwa um 55 n.Chr. tickten und auch heute ist das im griechischen Korinth und vielen Großstädten der Welt in vielen Bereichen nicht anders. In der Multi-Kulti-Hafenmetropole von damals gab es nichts, was es nicht gab, außer Smartphones. Viele Religionen und Philosophien, eine blühende Wirtschaft, Theaterereignisse, Lust und Laster. Da war es schwer, von einem unsichtbaren Gott zu erzählen, der seinen Sohn am Kreuz sterben ließ. Das war und ist für Heiden eine „Torheit“, wie Paulus ein paar Zeilen später in diesem Korintherbrief schreibt. (1.Kor.1, 18) Und nun das noch Unglaublichere: Er verkündet einen treuen Gott, der über sich sagt, dass er eben nicht ein Mensch ist (s. Hosea 11,9) und nicht taktisch je nach Umstand treu ist oder auch nicht. „Gott aber ist treu, dass unser Wort nicht Ja und Nein ist.“ (2. Kor. 1,18 nach Schlachter übersetzt) Dieses bedingungslose, treue JA zu den Menschen ist der Kern des Neuen Testaments der Bibel und die Grundlage des christlichen Glaubens! Eben nicht PAY-Back (Rückzahlung), sondern PAYED FOR YOU (schon bezahlt), wie wir bald in der Osterbotschaft hören werden.

Glauben Sie das? Nein!? Selbst das beseitigt Gottes Treue nicht, denn – so heißt es im Timotheusbrief (2. Tim 2, 13): „glauben wir nicht, so bleibt er treu; er kann sich selbst nicht verleugnen.“

Ist das nicht eine unglaublich gute Botschaft, -nicht nur für den

Januar Anno Domini 2020

© D.E.